

Törn 7 - Mare Vostrum Abschluss auf See: Dalmatien - Montenegro - Dalmatien

Bericht 2 - von Christian Haidinger, Skipper der CARA MIA / Dufour 455 (Sa. 23. Sep. bis Sa. 7. Okt. 2017)

Fortsetzung Mo. 25.09.2017



Die Überfahrt ab Primosten zur Insel Vis ist nur anfänglich feucht, dann wird das Wetter deutlich besser. Als wir in Vis Stadt einlaufen, blinzelt auch die Sonne schon ein bisschen hervor.

Die Insel Vis, die in der Donaumonarchie Lissa hieß, ist praktisch das Allerheiligste der k.u.k. Kriegsmarine. Unweigerlich taucht damit auch der Name Tegetthoff mit auf - siehe Bild. Der österreichische Konteradmiral Tegetthoff schlug hier mit der technisch völlig unterlegenen k.u.k. Kriegsflotte die relativ neue und größere Flotte der Italiener, die sich Lissa, das auch als Gibraltar der Adria bezeichnet wurde, einverleiben wollte. Zwei Tage hielten die Küstenbatterien die Italiener davon ab, einen Brückenkopf zu bilden. Als Tegetthoff am 20.7.1866 mit seinen Holzschiffen am Horizont



auftauchte, meinte der italienische Admiral Persano noch abschätzig „i pescatori“ also deutsch „die Fischer“. Dann wechselte er aber doch vorsichtshalber vom Flaggschiff Re d'Italia auf die angeblich unsinkbare Affondatore. Seine Kapitäne warteten vergeblich auf Kommandos von der Re d'Italia und es kam damit für die Italiener zum Verlust der Seeschlacht von Lissa, der letzten, an denen Holzschiffe beteiligt waren.

Zur Erinnerung steht am Friedhof in Vis ein großer Gedenkstein für die Gefallenen, der von einem





Löwen gekrönt ist. Der Löwe ist aber eine Nachbildung, da sich die Italiener das Original 1918 holten und vor ihrer Marineakademie in Livorno aufstellten.

Auch wir besuchen nach dem Zubunkern von Beständen den Friedhof und den Löwen. Das Abendessen steht dann als Skipperessen im Hotel Admiral an.



In entsprechender Adjustierung geht es für die Crew unter der Führung unserer Admiralin Claudia in das namentlich so passende Hotel.

Standesgemäß wird das Mahl unter dem Schlachtengemälde eingenommen. Das Haus bietet auch dann alles an Besteck und Kochkunst auf, um die anscheinend so hohen Damen und Herren zufrieden zu stellen. Klagen kommen dem Skipper, bei Speisen wie Pasta Tegetthoff und Risotto Admiral, jedenfalls keine zu Ohren.



Mit Plavac wird der Abend dann an Bord weinselig beendet.

Di. 26.09.2017

Die reichliche Nahrungsaufnahme treibt Skipper Christian kurz nach sechs Uhr früh aus der Koje. So kann er die beinahe karibische Szenerie in der Bucht, wo wir an einer Boje liegen, festhalten.

Dass heute die Insel Lissa nichts von Feinden zu befürchten hat, das zeigt uns beim Auslaufen in Richtung Lastovo die liebevolle Reinigung der Linse des Einfahrtsfeuers durch den Leuchtturmwärter.

Beste Grüße

Christian



PS:

Die komplette Crew der CARA MIA im Hotel Admiral in der Stadt Vis – v.l.n.r.: Skipper Christian Haidinger, Claudia Dringo, Wilfried Wesener, Gerhard Nagy, Michael Auer, Sepp Pagitz (unter dem Gemälde der Seeschlacht von Lissa).

